



Blaupause zu einem geförderten Vorhaben im Rahmen der „Förderung smarter Kommunen und Regionen im Programm Starke Heimat Hessen“ der Hessischen Staatskanzlei – Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung

Name des Vorhabens:** Bürgerservice 24/7 - StadtApp

Bild* (als Dateianhang): rollup-stadtapp-neu.pdf

Link zum Vorhaben*: <https://www.nidderau.de/rathaus-service/aktuelles/stadtapp/>

Kommune:** Stadt Nidderau

Sektor(en):**

Wo ist das Vorhaben zu verorten?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Bildung | <input type="checkbox"/> Handel |
| <input checked="" type="checkbox"/> Bürgerbeteiligung | <input type="checkbox"/> IT-Sicherheit |
| <input type="checkbox"/> Dateninfrastruktur | <input type="checkbox"/> Mobilität |
| <input checked="" type="checkbox"/> E-Government | <input checked="" type="checkbox"/> Tourismus |
| <input type="checkbox"/> Ehrenamt | <input type="checkbox"/> Umwelt |
| <input type="checkbox"/> Energie | <input checked="" type="checkbox"/> Wohnen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit | |

Sonstige Sektoren:

Start des Vorhabens:** 01.03.2022

Ende des Vorhabens:** 31.03.2023

Status:** fertiggestellt begonnen

Übersicht Kosten:

Einmalig: 9.656,02 €
Laufend: 4.983,72 €/p.a.

Übersicht Personaleinsatz

Einmalig: ca. 100 Std.
Laufend: ca. 10 Std./monatl.

* Diese Angabe wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen.

** Diese Angabe ist verpflichtend und wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen

Beschreibung des Vorhabens*

Welche Herausforderung wurde mit Hilfe dieses Vorhabens bewältigt? (3 Sätze)**

Zur Verbesserung des Bürgerservice und der -information wurde ein Medium gesucht, dass die Bereitstellung von vielfältigen Informationen an einer Stelle ermöglicht. Desweiteren sollte in Krisensituationen eine schnelle und flächendeckende Benachrichtigung der Bevölkerung möglich sein. Für eine kurzfristige Meinungs- bzw. Stimmungsabfrage für kommunale Vorhaben fehlte eine Plattform.

Beschreiben Sie kurz die gefundene Lösung: (3 Sätze)**

Mit der StadtApp Munipolis wurde ein Medium gefunden, mit dem sowohl allgemeine, als auch themen- oder gruppenspezifische Informationen zu verschiedenen Lebenslagen zur Verfügung gestellt werden können, als auch regelmäßige Informationen zu aktuellen Themen (Pressemitteilungen, Newsletter, Push-Nachrichten). Zudem können die registrierten Nutzer über die Kanäle Push-Nachricht, SMS, E-Mail oder Telefonanruf über Krisensituationen informiert werden. Ein weiteres Modul ermöglicht es, auf einfachem Weg Umfragen durchzuführen.

Welche Technologien und Tools wurden innerhalb des Vorhabens eingesetzt?**

Die StadtApp wurde auf der Plattform MUNIPOLIS realisiert, die bereits deutschlandweit von vielen Kommunen genutzt wird. Diese flächendeckende Nutzung ermöglicht es den Bürgern, auch mehrere Kommunen in einer App zu abonnieren.

Welche Partner waren am Vorhaben beteiligt*?

Wer hat bei dem Einsatz und der Umsetzung der Technologien und Tools geholfen*?

Hinweis: Auch externe Personen, Mitarbeiter, Förderberater, Dienstleister usw. nennen.

Intern:

Team Homepage und Öffentlichkeitsarbeit sowie der FD Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung

Extern:

- App-Anbieter Munipolis (Bereitstellung der Plattform, Beratung im Umsetzungsprozess, Durchführung von Schulungen, Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit)
- Endlevel MEDIA (Werbefilm)
- LUXOR Filmpalast Nidderau (Kinowerbung)
- BÜRO INK, Grafikdesign Moelle + Schäfer (Design Icons)

Wer war im Vorhaben der finale Entscheidungsträger?

Bürgermeister in Abstimmung mit den Projektverantwortlichen

Wer hat die Verantwortung für das Vorhaben getragen?

Bürgermeister in Abstimmung mit den Projektverantwortlichen

Ergebnisse:

Wer profitiert wie von der gefundenen Lösung?

Bürgerschaft sowie weitere App-Nutzer und die Stadtverwaltung durch verbesserte, schnellere und zielgruppengenaue Bereitstellung von Informationen.

Welche Vorteile bringt die gefundene Lösung?

(direkter/indirekter Nutzen; kurz-/langfristige Effekte)

Es kann eine effizientere Kommunikation erfolgen und es werden weitere Zielgruppen erreicht. Perspektivisch ist eine Erweiterung des Angebots um ein Branchenverzeichnis sowie eine Plattform für Vereinsangebote angedacht.

Sind Einsparpotenziale zu verzeichnen und wenn ja, in welcher Höhe?

Nein.

Lessons Learned: Welche Erkenntnisse konnten Sie aus der Umsetzung des Projekts

* Diese Angabe wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen.

** Diese Angabe ist verpflichtend und wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen

ziehen?

Die Zielsetzung zur Einführung einer StadtApp muss im Vorfeld klar umrissen sein, um die richtige Plattform auszuwählen. Ebenso sollte die Pflege intuitiv möglich sein und der Aufwand so gering wie möglich. Die verschiedenen Akteure (intern und extern) sollten frühzeitig beteiligt werden.

Transfer:

Welches Wissen, welche Kompetenzen müssen vorhanden sein, um das Vorhaben erfolgreich umzusetzen?

- a) Wissen über die moderne Kommunikation über das App-Format
- b) Erfahrungen im Bereich der Mediengestaltung und des Designs
- c) Kenntnisse der datenschutzrechtlichen Grundlagen (Verwendung von Fotos, Umgang mit personenbezogenen Daten, Auftragsdatenverarbeitungsvertrag usw.)

Welche Personen, welche Gruppen müssen dieses Wissen haben?

Zu a) Alle Personen, die Inhalte in die App einspeisen.

Zu b) Personen, die das Grunddesign festlegen.

Zu c) Kommunaler Datenschutzbeauftragter und alle Personen, die Inhalte in die App einspeisen.

Auf welchem Weg sollte dieses Wissen am besten vermittelt werden?

Zu a) Schulung der betroffenen Personen.

Zu b) Festlegung der einzuhaltenden Vorgaben im Rahmen eines Styleguides.

Zu c) Datenschutzrechtliche Unterweisung.

Welche Inhalte können direkt für andere Vorhaben übernommen werden?

Bitte denken Sie auch hier an Tools, Serviceangebote, den Umsetzungsprozess, den Betriebsprozess, das Vorgehen zur internen/externen Kommunikation...

Die Plattform MUNIPOLIS kann auch durch andere Kommunen genutzt werden. Die Grundfunktionen der App sind für alle Nutzer gleich. Design und inhaltliche Anpassungen müssten in Absprache mit dem Anbieter angepasst werden.

Wie kann ein Vorhabens-Transfer auch für Kommunen mit beschränkten personellen und finanziellen Ressourcen gelingen?

Man kann die Plattform auch ohne inhaltliche oder gestalterische Anpassungen nutzen, wodurch der personelle und finanzielle Aufwand überschaubar bleibt.

Welche Synergieeffekte entstehen und können genutzt werden, wenn mehrere Kommunen oder Partner zusammenarbeiten?

* Diese Angabe wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen.

** Diese Angabe ist verpflichtend und wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen

Keine.

Welche Stolpersteine gab es im Vorhaben, die beim Transfer auf andere Kommunen berücksichtigt werden sollten?

z.B. politische, organisatorische, technische, rechtliche, finanzielle Herausforderungen
Beim Abschluss des AVV ist es notwendig, die rechtlichen Grundlagen, insbesondere der IT-Sicherheit und des Datenschutzes zu berücksichtigen. Hier war ein längerer Anpassungsprozess mit dem Anbieter notwendig.

Optimierungspotenzial:

Welche Aspekte sind aus Ihrer Sicht noch nicht geklärt?

Das Angebot soll stetig ausgebaut werden. Hier sind u. a. ein Branchenverzeichnis und eine Plattform für Vereinsangebote im Blick.

Welche Aspekte können aus Ihrer Sicht noch optimiert werden?

s. o.

Wo wird für die Weiterarbeit Hilfe benötigt? Welche Art von Hilfe?

Haben sich im Laufe der Umsetzung alternative Lösungsansätze ergeben, die ggfs. weiterverfolgt werden sollten?

Im Laufe der Festlegung auf einen Anbieter wurde auch geprüft, ob die vorhandene Webseite der Stadt Grundlage für eine App-Nutzung bietet. Hierdurch wäre der Pflegeaufwand nochmals reduziert worden.

Kontakt**

<u>Projektleitung</u>	<u>Ansprechpartner (falls nicht identisch)</u>
Anrede: **Frau	Anrede: **
Titel: *	Titel: *
Vorname: **Corinna	Vorname: **
Name: **Wagner	Name: **
Kommune / kommunale Einrichtung: **Stadt Nidderau	Kommune / kommunale Einrichtung: **
Funktion: **FBL Zentrale Dienste	Funktion: **
Straße, Nr.: *Am Steinweg 1	Straße, Nr.: *
	PLZ Ort: *

* Diese Angabe wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen.

** Diese Angabe ist verpflichtend und wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen

PLZ Ort: *61130 Nidderau

Telefon: *06187/299-210

E-Mail: **corinna.wagner@nidderau.de

Telefon: *

E-Mail: **

* Diese Angabe wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen.

** Diese Angabe ist verpflichtend und wird in den Steckbrief für die Best Practice Datenbank Hessen übernommen